



ESG-Strategie



Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

Dokument	ESG Strategie	
Genehmigt	Direktion / Verwaltungsrat	08.08.2024



Inhalt

1. Vorwort & Ausgangslage	3
1.1 Zielsetzung & Anwendung	3
2. Leit- und Wertebild	4
2.1 Vision	4
2.2 Mission	5
2.3 Werte	5
3. Klima- und Umweltrisiken	5
4. Wesentlichkeitsanalyse	9
4.1 Methodik und Vorgehensweise der Wesentlichkeitsanalyse	9
Schritt 1: Erstellung Longlist	9
Schritt 2: Selektion ESG-Themen	10
Schritt 3: Bewertung der Themen	10
Stakeholder-Dialog	10
Bewertung IRO	11
Schritt 4: Ergebnisse & Zusammenführung der doppelten Wesentlichkeit	11
5. Wesentlichkeitsmatrix	12
6. Strategische Entscheidungen	13
Zielsetzung, Maßnahmen & KPI	13
7. Limitation & Ausblick	14
8. Anhang	14



1. Vorwort & Ausgangslage

Das Bewusstsein für nachhaltiges Wirtschaften und der Umgang mit Ressourcenknappheit, Klimawandel und Umweltproblemen entwickelt sich zu einem bedeutsamen Wandel in der Gesellschaft. Dieser Bewusstseinswandel beeinflusst sämtliche Bereiche der Wirtschaft, auch die Genossenschaftsbanken, die sich den Herausforderungen stellen müssen. Der Gesetzgeber legt regulatorische Richtlinien fest, um nachhaltiges Handeln zu fördern, und die Raiffeisenkassen müssen Maßnahmen ergreifen, um diesen Anforderungen gerecht zu werden. Die Aufsichtsbehörde Banca d'Italia sieht im Rahmen des Dreijahresplans die Erweiterung der Geschäftsstrategie um Nachhaltigkeitsaspekte, also einem ESG-Strategiepapier vor.

Die Bedeutung von Nachhaltigkeit erstreckt sich über die drei Säulen *E- Environment (Umwelt)*, *S-Social (Soziales)* und *G-Governance (Unternehmensführung)*. Die Raiffeisenkassen sind zunehmend bestrebt ökologische, soziale und gesetzliche Herausforderungen in ihren Geschäftsstrategien vollumfänglich zu integrieren.

Nachstehende ESG-Strategie wurde im Rahmen des Projekts „Begleitung & Entwicklung ESG-Strategie“ mit der Unternehmensberatung des Raiffeisenverbandes Südtirol (RVS) erarbeitet.

1.1 Zielsetzung & Anwendung

Das Strategiepapier zur Nachhaltigkeit dient als Rahmen für das langfristig orientierte und verantwortungsbewusste Handeln der Raiffeisenkasse. Sie befasst sich mit dem Leit- und Wertebild, den Risiken und der Definition der strategischen Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen für die langfristige Reputation und Wertschöpfung.

Das gegenständliche Strategiepapier zielt konkret darauf ab,

- a) eine klare und umfassende Richtung zur Nachhaltigkeitsstrategie festzulegen
- b) als Leitfaden für die langfristige Planung und Ausrichtung zu dienen
- c) strategische Handlungsfelder aus der Wesentlichkeitsanalyse abzuleiten
- d) durch klare Zielsetzungen, KPI's und Maßnahmenplanungen einen positiven Einfluss auf das Tätigkeitsgebiet und die Stakeholder zu erzielen.

Das zugrundeliegende Strategiepapier gilt für alle Geschäftsbereiche der Raiffeisenkasse und ist im Einklang mit dem ICAAP/ ILAAP-Bericht, dem Ethikkodex der Raiffeisenkasse, dem Organisationsmodell gemäß GvD 231/2001 sowie der Leitlinie zum ESG-Management und dem Statut der Raiffeisenkasse zu lesen. Das Strategiepapier dient als Leitfaden für die gesamte Raiffeisenkasse, um die Risiken, Ziele und Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit zu kennen und umzusetzen. Nur durch das gemeinsame Anwenden und Verstehen können langfristig Erfolge erzielt und positive Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft sichergestellt werden.



2. Leit- und Wertebild

Die einheitliche Vision, Mission sowie ein gemeinsames Werteverständnis sind in Bezug auf die Nachhaltigkeit der Raiffeisenkassen von Bedeutung, da sie eine klare Ausrichtung für die Genossenschaftsbanken schaffen. Das Leit- und Wertebild ermöglicht es, sicherzustellen, dass Nachhaltigkeit nicht nur als kurzfristige Initiative betrachtet, sondern als integraler und langfristiger Bestandteil der Unternehmensidentität und -strategie angesehen wird. Ein gemeinsames Leit- und Wertebild der Raiffeisenkassen ermöglicht ein bewusstes und einheitliches Auftreten zum Thema Nachhaltigkeit.



Abb.1: Markenbild der 39 Raiffeisenkassen, genehmigt im PLENUM am 22.12.2022 bzw. vom Verwaltungsrat des RVS am 14.02.2023.

2.1 Vision

Eine Vision ist eine langfristige, inspirierende und zukunftsgerichtete Beschreibung dessen, was die Raiffeisenkasse zum Thema Nachhaltigkeit erreichen möchten. Sie geht über kurzfristige Ziele hinaus und gibt eine klare Vorstellung davon, wie die Gemeinschaft und Umwelt durch die Bemühungen der Raiffeisenkasse verbessert werden sollen.

Unter dem strategischen Leitsatz „gemeinsam nachhaltig“ verfolgen die Raiffeisenkassen eine gemeinsame Vision für eine nachhaltige Zukunft gegenüber dem Gemeinwohl und dem Tätigkeitsgebiet in Südtirol.

Die Vision der Raiffeisenkasse Schlanders lautet:

„Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft.“

Wir wirken verantwortungsvoll auf unsere Umwelt und lokale Gemeinschaft ein. Wir übernehmen soziale Verantwortung und stehen für unsere genossenschaftliche Werten ein.“



Die Vision und das Versprechen, die Entwicklung für eine nachhaltige Umwelt (E), Gemeinschaft (S) und Unternehmensführung (G) zu fördern, gilt gegenüber den Mitgliedern, Kund*innen, Mitarbeiter*innen und Mitbewerber*innen.

2.2 Mission

Die Mission ist eine prägnante Erklärung, die den grundlegenden Zweck und die Aufgaben der Raiffeisenkasse beschreibt. Sie definiert, warum die Organisation existiert und für wen sie da ist. Die Mission verschafft Mitarbeiter*innen, Kund*innen und der Gemeinschaft Einblicke, wie die Vision gemeinsam erreicht werden kann.

Die Mission der Raiffeisenkasse Schlanders lautet:

*„Unsere Mission ist es, als lokale Genossenschaftsbank durch transparente und nachhaltige Finanzdienstleistungen das Wohlergehen unserer Mitglieder, Kund*innen und Mitarbeitenden unter Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Aspekten in unserem Tätigkeitsgebiet zu fördern.“*

2.3 Werte

Die Raiffeisenkassen verfolgen aufgrund ihrer historischen Verankerung in Südtirol als Genossenschaftsbanken die Werte nach F.W. Raiffeisen. Es sind grundlegende und dauerhafte Prinzipien und Überzeugungen, die die Entscheidungen und das Verhalten der Raiffeisenkassen leiten. Gemeinsame Werte schaffen eine gemeinsame Kultur und dienen als Leitprinzipien für das tägliche Handeln aller, die zur Organisation gehören.

Basierend auf das Markenbild (Abb.1, S.4) wurden Markenwerte abgeleitet, die nachhaltige Aspekte widerspiegeln. Die Raiffeisenkasse Schlanders legt den Fokus besonders auf folgende Werte:

Soziale Verantwortung
Kundennähe/ Serviceorientierung
Modernität/ Innovation/ Zukunftsorientierung
Zuverlässigkeit

3. Klima- und Umweltrisiken

Die Raiffeisenkasse sieht sich im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit verschiedenen Risiken konfrontiert, die entscheidende Auswirkungen auf die Organisation und die Umwelt haben können. Diese werden in der ESG-Strategie berücksichtigt und sollen idealerweise minimiert werden. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat Klimarisiken im „Single Supervisory Mechanism“ als entscheidenden Faktor für das Bankensystem im Euroraum eingestuft. Die beiden Haupttreiber sind physische und transitorische Risiken.



Die EZB hebt hervor, dass Klimarisiken auch Umweltrisiken beeinflussen, was zu kombinierten Effekten mit weitreichenden Auswirkungen führen kann.

Der Einfluss des ESG-Risikos auf die Raiffeisenkasse ist im ICAAP/ ILAAP Bericht 2023/24 umfassend dokumentiert. Im vorliegenden Dokument werden lediglich die Hauptaussagen hervorgehoben.

ESG-RISIKO ALS TREIBER DES KREDIT- UND GEGENPARTEIRISIKOS

Gegenparteiausfallrisiko: Die Raiffeisenkasse hat kein relevantes Gegenparteiausfallrisiko, und die Beteiligungen umfassen nur moderate Beträge, was zu einem geringen ESG-Risiko führt. Die größten Beteiligungen betreffen Finanzunternehmen, die denselben ESG-Standards wie die Raiffeisenkasse Schlanders unterliegen.

Kreditportfolio: Das ESG-Risiko im Kreditportfolio wird mittels der UNEP FI Impact Radar Methode bewertet. Nicht bewertet wurden Private, Non-Profit-Positionen, Banken, Staaten und öffentliche Körperschaften.

- Aktuelle Bewertung: Durchschnittlicher negativer Score: 0,68 (mittel). Spezifische Säulenbewertungen: Natürliche Umwelt: 0,82 (hoch), Sozioökonomisches: 0,70 (mittel), Soziales: 0,70 (mittel).
- Maßnahmen 2024: Implementierung eines Moduls zur manuellen Zuordnung von Positionen an den ISIC-Standard und zukünftige Bewertung gemäß UNEP-Standard.

ESG-RISIKO ALS TREIBER DES MARKTRISIKOS

Wertpapierportfolio: ESG- und Umwelt-Scores gemäß Clarity liegen oberhalb der Vorgabe von 50. Das ESG-Risiko im Portfolio ist stabil und niedrig, mit einem kleinen Anteil an Positionen mit mittlerem Risiko und keinen Positionen mit hohem Risiko.

ESG-RISIKO ALS TREIBER DES RESTRISIKOS AUS KREDITMINDERUNGSTECHNIKEN

Immobilienbesicherungen: 100% der Immobilien sind einer sehr niedrigen Bedrohung durch Wassergefahren und Erdbeben ausgesetzt. Etwa 2% der Immobilien befinden sich in Gemeinden mit mittlerer Gefährdung durch Massenbewegungen, der Großteil hat einen niedrigen Gefährdungsgrad.

ESG-RISIKO ALS TREIBER DES LÄNDERRISIKOS

Das Länderrisiko gegenüber Ländern außerhalb Europas ist sehr begrenzt.

ESG-RISIKO ALS TREIBER DES RECHTS- UND VERHALTENSRIKOS

Aktuell keine Notwendigkeit zur Analyse. Die Maßnahmen im ESG-Dreijahresplan dienen der Risikominderung.



ESG-RISIKO ALS TREIBER DES PHYSISCHEN RISIKOS

Physische Risiken: Die Gebäude der Bank und relevanter Dienstleister sind nicht durch Wassergefahren, Massenbewegungen oder Lawinen gefährdet.

Schadensfälle: 2023 keine Schadensfälle aufgrund ESG-Risiken.

Geschäftskontinuität: Notfallpläne berücksichtigen ESG-Risiken.

ESG-RISIKO ALS TREIBER DES REPUTATIONSRIKOS

Beispiele für mögliche Reputationsrisiken:

- Finanzierung umweltschädlicher Projekte.
- Finanzierung von Unternehmen mit schlechten Arbeitsschutzbedingungen.
- Geschäftsbeziehungen mit ESG-problematischen Unternehmen.
- Unzureichende nachhaltige Aktivitäten oder Greenwashing.

Analyse: ESG- und E-Scores des Raiffeisen Offener Pensionsfonds zeigen ein geringes ESG-Risiko.

ESG-RISIKO ALS TREIBER DES STRATEGISCHEN UND GESCHÄFTSRISIKOS

Die Bank hat Maßnahmen zum ESG-Risiko ergriffen, einschließlich der Ernennung einer ESG-Beauftragten und der Installation von E-Ladestationen und Photovoltaikanlagen.

KAPITALALLOKATION

Derzeit keine Notwendigkeit für zusätzliche Risikokapitalunterlegung aufgrund von ESG-Risiken.

ESG-RISIKO ALS TREIBER DES (KURZFRISTIGEN) LIQUIDITÄTSRIKOS

Liquiditätsreserve: Besteht hauptsächlich aus Staatspapieren, begrenzte Steuerungsmöglichkeiten bezüglich des ESG-Scores.

Einlagen: 17% der Sichteinlagen in Sektoren mit höherem Übergangsrisiko, hauptsächlich Landwirtschaft.

Geringes physisches Risiko bezogen auf Wassergefahren, Massenbewegungen und Erdbeben.

Die Raiffeisenkasse Schlanders hat bisher nur geringe bis moderate ESG-Risiken identifiziert, die hauptsächlich in den Bereichen Kreditportfolio und operationelle Risiken bestehen. Maßnahmen zur Risikominderung wurden bereits implementiert, und weitere Schritte sind für 2024 geplant. Die Bank sieht derzeit keine Notwendigkeit, zusätzliches Risikokapital für ESG-Risiken zu unterlegen.

HEATMAP ZUM ESG-RISIKO

Die Heatmap stellt den initialen Schritt zur umfassenden Analyse des ESG-Risikos im Kreditportfolio der Raiffeisenkasse dar. Diese grafische Darstellung ermöglicht es auf einen Blick die ESG-Risikolandschaft zu erfassen und zu visualisieren. Durch die farbliche Kennzeichnung unterschiedlicher Risikokategorien bietet die Heatmap einen klaren Überblick über potenzielle Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken, die im Kreditportfolio vorhanden sein könnten. Der Klimawandel beeinflusst verschiedenste Sektoren und geografische Regionen erheblich.



		Potentielle Risikomatrix nach Makrosektor		
		E	S	G
A	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	0,690	0,435	0,000
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1,000	0,465	0,328
C	Verarbeitendes Gewerbe	0,617	0,153	0,006
D	Strom-, Gas-, Dampfversorgung	0,600	0,117	0,000
E	Wasserversorgung, Abfallwirtschaft	0,881	0,125	0,000
F	Baugewerbe	0,926	0,326	0,000
G	Groß- und Einzelhandel; Werkstätten für Kraftfahrzeuge	0,361	0,096	0,002
H	Verkehr und Lagerhaltung	0,586	0,099	0,000
I	Gastgewerbe = Beherbergung und Gastronomie	0,333	0,130	0,000
J	Information and Kommunikation	0,076	0,143	0,000
K	Kredit- und Finanzwesen	0,139	0,194	0,021
L	Immobilienwirtschaft	1,000	0,234	0,167
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	0,125	0,185	0,048
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	0,204	0,171	0,000
O	Öffentliche Verwaltung; Verteidigung; Sozialversicherungswesen	0,193	0,152	0,000
P	Bildung	0,222	0,245	0,148
Q	Gesundheit und Sozialarbeit	0,125	0,212	0,042
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	0,125	0,125	0,000
S	Andere Dienstleistungen	0,106	0,123	0,011
T	Private Haushalte mit Hauspersonal	0,125	0,146	0,000
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	0,250	0,125	0,000

Nach Exposition adjustierte Matrix nach Makrosektor						
Makrosektor	Anteil Sektor im Portfolio	Max. relat. Inzidenz	Neuverteilte Inzidenz	E	S	G
A	39,08%	39,08%	100,00%			
B	0,00%	39,08%	0,00%			
C	6,04%	39,08%	15,46%			
D	4,73%	39,08%	12,09%			
E	0,00%	39,08%	0,00%			
F	10,87%	39,08%	27,81%			
G	21,58%	39,08%	55,23%			
H	1,37%	39,08%	3,51%			
I	3,22%	39,08%	8,25%			
J	0,00%	39,08%	0,00%			
K	8,62%	39,08%	22,06%			
L	1,44%	39,08%	3,70%			
M	1,67%	39,08%	4,27%			
N	0,13%	39,08%	0,33%			
O	0,00%	39,08%	0,00%			
P	0,00%	39,08%	0,00%			
Q	0,10%	39,08%	0,24%			
R	0,07%	39,08%	0,18%			
S	1,08%	39,08%	2,77%			
T	0,00%	39,08%	0,00%			
U	0,00%	39,08%	0,00%			

Potentielle Risikomatrix nach ISIC-Sektor		E
A-01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	0,858
A-02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	0,563
A-03	Fischerei und Aquakultur	0,688
A-04	Organische Produktion	0,650

Speziell im Bereich Landwirtschaft, welches ein relativ hohes Transitionsrisiko aufweist, wird versucht durch den Einsatz des ESG-Fragebogens eine Risikoreduzierung bzw. Reduzierung der Risikoexposition umzusetzen.



4. Wesentlichkeitsanalyse

Die Wesentlichkeitsanalyse identifiziert die Auswirkungen, Chancen und Risiken von ESG-Themen, die für die Raiffeisenkasse und ihre internen und externen Stakeholder relevant sind. Für die Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse werden beide Ansätze, sowohl „Inside-out“ als auch „Outside-in“ verwendet.

Die Analyse ist für die Entwicklung einer nachhaltigen Unternehmensstrategie entscheidend, da sie dazu beiträgt, die Schwerpunkte zu identifizieren, die sowohl aus unternehmensinterner als auch aus gesellschaftlicher Sicht von Bedeutung sind. Darauf aufbauend kann die ESG-Strategie als wegweisende Richtung zur Erreichung der angestrebten Zielposition ausgearbeitet werden.

4.1 Methodik und Vorgehensweise der Wesentlichkeitsanalyse

Der Prozess zur Erstellung der doppelten Wesentlichkeit erfordert eine systematische und umfassende Herangehensweise. In diesem Kapitel werden die Methoden und Vorgehensweisen beschrieben, wie die Raiffeisenkasse ihre Wesentlichkeitsanalyse ausgearbeitet hat.

Detaillierte Informationen sind den Projektunterlagen zu entnehmen. (Die Daten werden aus Privacygründen nicht veröffentlicht)

Schritt 1: Erstellung Longlist

Die Erstellung einer Longlist für die Wesentlichkeitsanalyse ist ein wesentlicher Schritt, um alle potenziell relevanten ESG-Themen zu identifizieren, die sowohl für die Raiffeisenkasse Schlanders als auch für deren Stakeholder von Bedeutung sein könnten. Für die Erstellung dieser Longlist wurde eine gezielte und fundierte Herangehensweise gewählt. Dabei erhielt die Projektgruppe zu Beginn fachlichen Input durch die begleitende Unternehmensberatung des RVS. Zusätzlich hatte die ESG-Beauftragte der Raiffeisenkasse eine Schulungsreihe zu ESG absolviert, wodurch sie ein tiefgehendes Verständnis der regulatorischen Anforderungen und der relevanten Standards erlangte. Diese Vorbereitung stellte sicher, dass die Mitglieder der Projektgruppe über das notwendige Wissen verfügten, um verschiedene Themen im Bereich ESG zu sammeln. Dabei wurden die zahlreichen Themen auf Post It's festgehalten.

Siehe Longlist, Tabelle 1 im Anhang (Die Daten werden aus Privacygründen nicht veröffentlicht)

Diese Longlist bildet die Grundlage für die weiteren Schritte der Wesentlichkeitsanalyse, einschließlich der Priorisierung und Validierung der Themen.



Schritt 2: Selektion ESG-Themen

Aus der umfangreichen Themensammlung wurde von der Projektgruppe eine Selektierung vorgenommen. Das Projektteam hat dabei im Rahmen eines Workshops die Themenliste verdichtet, indem ähnliche Themenfelder zusammengefasst und geclustert wurden. Die reduzierte Anzahl an Themen wurde dann nochmals reflektiert und auf neun Themenfelder sowie einige Unternehmen komprimiert:

E:

Erneuerbare Energie

Materialmanagement

S:

Human Ressourcen

Kunden- und Mitgliederbeziehungen

Digitalisierung & Innovation

Förderung des Tätigkeitsgebiets

G:

Nachhaltige Produkte

Ethik & Transparenz

Risiko & Compliance

Siehe Shortlist, Tabelle 2 im Anhang (Die Daten werden aus Privacygründen nicht veröffentlicht)

Schritt 3: Bewertung der Themen

Stakeholder-Dialog

Die Stakeholder-Befragung ist ein wesentlicher Bestandteil der Wesentlichkeitsanalyse und ermöglicht es, externe Perspektiven zu erfassen, um deren Erwartungen und Prioritäten bezüglich ESG-Themen zu verstehen. Dies hilft der Raiffeisenkasse, die Relevanz und Wichtigkeit der identifizierten Themen zu validieren und zu priorisieren. Der direkte Dialog fördert Vertrauen, Transparenz und eine starke Beziehung zu den Stakeholdern. Insgesamt ist die Stakeholder-Befragung ein Schlüssel zur Entwicklung einer fundierten ESG-Strategie, die sowohl interne Unternehmensziele als auch externe Stakeholder-Erwartungen erfüllt und langfristig zum Erfolg der Raiffeisenkasse beiträgt.

Die Stakeholder wurden zunächst per Zuruf identifiziert und in interne und externe Gruppen unterteilt. Danach erfolgte eine Bewertung der Stakeholder basierend auf ihrem Einfluss auf die Raiffeisenkasse oder umgekehrt.

Die Raiffeisenkasse Schlanders hat sich für die internen Stakeholder Mandatare, Führungskreis und Mitarbeiterschaft, sowie für die externen Stakeholder Kunden und Mitglieder entschieden.



Anschließend wurde festgelegt, in welcher Form die Stakeholdergruppen angesprochen werden. Dabei wurden die Instrumente, Methoden und Kanäle des Dialogs festgehalten. Als Basis der Befragung wurden die oben angeführten neun Themenfelder und Unterthemen verwendet.

Siehe Stakeholder-Dialog, Tabelle 4 und Fragenkatalog, Tabelle 5 & 6 im Anhang (Die Daten werden aus Privacygründen nicht veröffentlicht)

Bewertung IRO

Für jedes Themenfeld wurden von der Projektgruppe die IRO (Impact, Risk and Opportunity) ermittelt. In einer umfassenden Excel-Tabelle sind alle positiven sowie negativen Auswirkungen, Risiken und Chancen pro Themenfeld beschrieben und bewertet worden. Bei den Risiken wurden, die in Kapitel 3 beschriebenen Erkenntnisse berücksichtigt. Die gesamte Übersicht inkl. Bewertungsmethodik ist in der beiliegenden Excel-Datei („RK Schlanders Wesentlichkeitsmatrix“) ersichtlich.

Schritt 4: Ergebnisse & Zusammenführung der doppelten Wesentlichkeit

Als wichtige Datenbasis für die doppelte Wesentlichkeit diente die Bewertung der IRO, da dabei die Eintrittswahrscheinlichkeit, das Ausmaß, der Umfang sowie die Unabänderlichkeit mit numerischen Angaben bewertet wurden. Die Bewertungsmethodik der IRO sieht den niedrigsten Wert 0 vor, um anzuzeigen, dass das Thema von geringer Relevanz ist. Ein hoher Wert hingegen deutet auf besonders bedeutende Themen hin, wobei der höchste Wert bei 25 liegt.

	Handlungsfelder	inside – out (IRO)	outside – in (IRO)	Stakeholder-Einschätzung (Mittelwert)
E	Ethik & Transparenz			
E	Materialmanagement			
S	Humanressourcen			
S	Kunden- & Mitgliederbeziehungen			
S	Digitalisierung & Innovation			
S	Förderung des Tätigkeitsgebietes			
G	Risiko & Compliance			
G	Erneuerbare Energien			
G	Nachhaltige Produkte			

Die Daten werden aus Privacygründen nicht veröffentlicht.



Fazit der Stakeholder-Analyse

Die Analyse zeigt, dass Humanressourcen bei fast allen Stakeholdern am wichtigsten sind, außer bei den Mandataren, die die Kunden- und Mitgliederbeziehungen priorisieren. Alle Stakeholder sehen im Bereich Digitalisierung und Innovation Handlungsbedarf. Mitarbeiterzufriedenheit, Kundenbeziehungen und Digitalisierung sind daher zentrale Anliegen, während erneuerbare Energien und nachhaltige Produkte laut Befragung weniger im Fokus stehen.

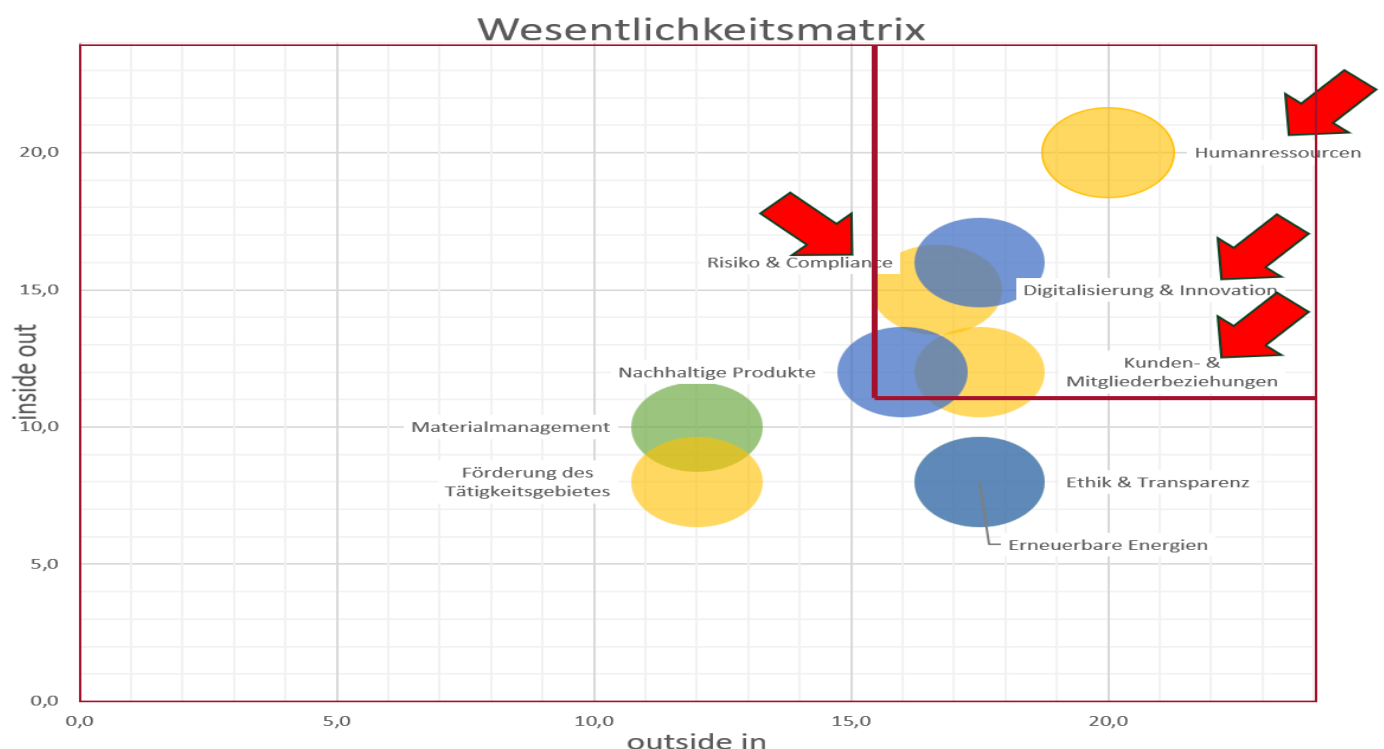
Siehe Ergebnisse Stakeholder-Befragung, Tabelle 7 im Anhang (Wird aus Privacygründen nicht veröffentlicht)

Die Ergebnisse der Bewertung IRO wurden mit den Ergebnissen der Stakeholder-Befragung abgeglichen.

5. Wesentlichkeitsmatrix

Die Wesentlichkeitsmatrix spiegelt die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse und zeigt auf, welche Themen besonders relevant sind.

Im oberen rechten Bereich befinden sich die Themen, welche laut Bewertung der IRO, sowie durch die Stakeholder-Befragung bestätigt, wesentlich sind. Die Raiffeisenkasse Schlanders hat sich dazu entschieden, ihren Schwerpunkt auf die vier wesentlichen Themen zu legen, welche rot umrahmt sind. Es ist zu bemerken, dass das Thema Kunden- und Mitgliederbeziehungen trotz geringerer Bewertung bewusst aufgenommen wurde, da die Raiffeisenkasse Schlanders als Genossenschaftsbank ihren Auftrag gegenüber KundInnen und Mitgliedern erfüllen möchte.





Nichtsdestotrotz wurden im Rahmen des Projekts alle neun Handlungsfelder aufgearbeitet und im Strategieplan festgehalten, die restlichen fünf Handlungsfelder werden jedoch mit einer niedrigeren Priorität weiterverfolgt.

6.Strategische Entscheidungen

Mit der Entscheidung der vier wesentlichen Themen fokussiert die Raiffeisenkasse Schlanders ihre Anstrengungen und Ressourcen gezielt, um die wesentlichen ESG-Herausforderungen anzugehen.

Nachstehend wurden die vier strategischen Handlungsfelder der Raiffeisenkasse Schlanders beschrieben und den passenden SDG's zugeordnet:

Handlungsfeld	Beschreibung	SDG
Humanressourcen (S)	Das Handlungsfeld Humanressourcen umfasst die Förderung, Entwicklung und Bindung der Mitarbeitenden.	   
Digitalisierung & Innovation (S)	Forcierung der individuellen und verbundsübergreifenden Digitalisierungspotenziale	 
Risiko & Compliance (G)	Erkennung, Steuerung und Monitoring der Risiken inkl. Compliancerisiko	  
Kunden- und Mitgliederbeziehung (S)	Stärkung der Kunden- und Mitgliederbeziehungen und Konsolidierung des Tätigkeitsgebiets	 

Zielsetzung, Maßnahmen & KPI

Für jedes strategische Handlungsfeld wurden spezifische Ziele und Maßnahmen festgelegt, um in den nächsten Jahren positive Ergebnisse zu erzielen. Die Maßnahmen werden durch KPIs messbar gemacht, um die Zielerreichung langfristig zu überprüfen.

Die Übersicht zu den Zielen, Maßnahmen und KPI's wird nachfolgend im Strategieplan (S. 15-25) abgebildet. Diese bildet den Status mit Projektabschluss zum 24.07.2024 ab und wird laufend aktualisiert.



Die originale Excel-Datei ist unter folgendem Datei-Namen „RK Schlanders Strategieplan 24.07.2024“ abgelegt.

7.Limitation & Ausblick

Der vorliegende Strategieplan wird zeitnahe dem Verwaltungsrat zur Genehmigung unterbreitet und anschließend den Mitarbeiter*innen vorgestellt.

Die Prüfung und Überarbeitung des vorliegenden Strategieplanes erfolgt jährlich durch die ESG-Beauftragte und nach Absprache mit dem Risikomanagement und der Direktion in Form eines Jahresberichtes mit gleichzeitiger Überarbeitung des Planes, falls für notwendig erachtet.

8.Anhang

Die Anhänge zum Strategieplan, wie Ergebnis Stakeholderbefragung, Definition der KPI's, usw. werden aus Privacygründen nicht veröffentlicht.